



Niederschrift Nr. 2022-06

über die

öffentliche

Gemeinderatssitzung

am 07. Juli 2022

im Ratssaal des Rathauses in Sulzburg

(Beginn: 19:00 Uhr; Ende: 20:56 Uhr)

TOP 19/2022 bis 23/2022

Vorsitzender:

BM Blens

Gemeinderäte:

Bächler, Martin
Benz, Martin
Busch, Friedhelm
Engler, Friedhelm
Dr. Gehring, Klaus
Grether, Helmut

Marquart, Gernot
Hug, Andreas
Braunagel, Kurt
Hilfinger, Jörg

Entschuldigt:

Hakenjos, Hildegunde

Sum, Hanni

Schriftführer:

Stv. HAL Klinger

Von der Verwaltung:

HAL Birkhofer, RAL Häckelmoser, Frau Pfrengle

Gäste:

Herr Stephan Grethler, Herr Julian Riesterer, Herr
Mathow, Herr Kilian, Herr Schmid

Anzahl der Zuhörer:

8



I. Formalien

1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom **29.06.2022** einberufen wurden und dass Beschlussfähigkeit vorliegt, weil mindestens 7 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind.

2. Urkundspersonen

Die Stadträte Friedhelm Engler und Martin Bächler wurden zu Urkundspersonen benannt.

3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Blens teilt mit, dass Grundstücke im Baugebiet Käppelematten vergeben wurden.

II. Bürgerfragen

keine

III. Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung

Nr. 19 / 2022

TOP III / 1 Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans der Stadt Sulzburg - Beratungsvorlage-

Bürgermeister Blens begrüßt Feuerwehrkommandanten Stephan Grethler und stellv. Feuerwehrkommandanten Julian Riesterer.

Es gebe üblicherweise alle 5 Jahre eine Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans. Zuletzt geschehen war dies 2016, wo aber coronabedingt es zu Verzögerungen gab. Weiteres siehe Beratungsvorlage.

Herr Grethler gibt Auskunft über den aktuellen Stand mit Aufstellung der Feuerwehr, die Anzahl der Mitglieder und Einsätze. Es habe seit der Aufstellung des letzten Bedarfsplans 184 Einsätze gegeben.

Bürgermeister Blens sagt, dass ein zentraler Teil des Bedarfsplans der Zustand der beiden Feuerwehrhäuser in Laufen u. Sulzburg sind.

Hauptamtsleiter Birkhofer stellt anhand einer Präsentation den Bericht zur Begehung der Unfallkasse Baden-Württemberg vor. Siehe Präsentation.

Gemeinderat Bächler fragt, ob das Thema IKZ Technikzentrum berücksichtigt wurde, da es ja eine Rolle spielen könnte bei der Aufstellung des Plans.

Herr Grethler bejaht dies, es gehe hier um Synergieeffekte in der Sulzbachschiene, Stichwort Atemschutzwerkstatt etc.

Bürgermeister Blens erläutert, dass in Heitersheim es angedacht sei ein Technikzentrum zu realisieren, es gebe noch keinerlei Beschlüsse aber wie eine Beteiligung der einzelnen Kommunen aussehen solle. Hier sei aus Gesprächen von den Bürgermeisterkollegen zu entnehmen, dass sich das als Dienstleistung gestalten werde, die die einzelnen Feuerwehren in Anspruch nehmen können, sodass man da möglicherweise bei einem Neubau eines Feuerwehrhauses auch Möglichkeiten zur Einsparung habe.



Gemeinderat Marquart fragt, ob es richtig sei, dass die Überlegungen ganz klar in Richtung Neubau gingen und ob man hier wegen einem Umbau nicht anzufangen zu diskutieren brauche.

Gemeinderat Benz fragt, ob man bei einem Neubau zwei Feuerwehrautos brauche. In der Nachbargemeinde habe man auch nur eines.

Bürgermeister Blens sagt, dass man im Bedarfsplan absichtlich nur die aktuelle Situation schildert. Bei Änderung des Standortes werde durch einen Sachverständigen geklärt sein, ob die Anzahl der benötigten Fahrzeuge sich ändere.

Bürgermeister Blens dankt der freiwilligen Feuerwehr Sulzburg und den beiden Vertretern der Feuerwehr für ihren Einsatz.

Der Gemeinderat fasst folgende

Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom fortgeschriebenen Feuerwehrbedarfsplan 2022 – 2026 der Stadt Sulzburg und den darin dargestellten Maßnahmen zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Sulzburg.
2. Der Gemeinderat beschließt den Feuerwehrbedarfsplan 2022 – 2026 mit den darin beschriebenen Schutzziele.
3. Die Verwaltung wird beauftragt - unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel und entsprechender Einzelfallentscheidungen (Sachentscheidungen) in den jeweiligen Haushaltsjahren - die im Bedarfsplan dargestellten Maßnahmen zur Erreichung der Schutzziele umzusetzen sowie dem Gemeinderat entsprechende Modernisierungs- bzw. Alternativkonzepte für den Fuhrpark sowie Gebäude vorzulegen. Die erforderlichen räumlichen und technischen Anforderungen sollen angepasst sowie die Vorschriften des Arbeits- und Gesundheitsschutzes eingehalten werden.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

11 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Nr. 20 / 2022

TOP III / 2 Forstbetrieb Stadtwald Sulzburg: Zwischenrevision der Forsteinrichtung
- Beratungsvorlage -

Bürgermeister Blens begrüßt Revierförster in Stellvertretung Herrn Schmid, Forstbezirksleiter Herrn Mathow und Leiter des Forstamts Breisgau-Hochschwarzwald Herrn Kilian in die Sitzung.

Herr Kilian erklärt, dass er heute zum Termin mitgekommen sei, da er das Thema noch damals als Forstbezirksleiter in den Anfängen mitbegleitet habe, Herr Mathow werde als sein Nachfolger heute einen Ausblick geben. Wichtig sei, dass durch das Forstamt nur eine fachliche Empfehlung abgegeben wird. Entscheiden müsse aber der Gemeinderat.

Herr Mathow stellt anhand einer Präsentation die Zwischenrevision der Einrichtung vor. Der Klimawandel sei ein äußerst wichtiges Thema – seit 2018 haben die Trockenheits Extremereignissen ganz enorme Auswirkungen auf die Wälder. Er zeigt verschiedene Bilder bei denen die Schäden an den Bäumen im Wald sichtbar sind.

Aufgrund der Trockenheit habe es größere Schadbestände gegeben, die aus dem Wald geholt wurden.



Es seien viele kleinflächige Maßnahmen geplant, um alte, klimaanfällige Baumbestände aus dem Wald zu holen. Deswegen wolle man den Hiebsatz erhöhen, damit der Wald nachhaltig klimabeständiger gestaltet werde.

Gemeinderat Gehring fragt, wie es mit dem Wildverbiss aussehe.

Herr Kilian antwortet, dass man zur Zwischenrevision noch keine aktuellen Daten erhoben hat. Die älteren Daten zeigen, dass alles im grünen Bereich sei, im höheren Bereich, wo die Gams vorkommt, habe man eine moderate Erhöhung der Abschüsse empfohlen.

Es wird das Thema der Polterbäume (Bäume die zum kurzfristigen Ablagern bzw. Aufreihen der Baumstämme am Wegesrand genutzt werden) angesprochen.

Es wird darüber gesprochen, welche Bäume in Zukunft gepflanzt werden und wie die Nutzung in Zukunft aussehe.

Hier sei man aktuell in vielen Wäldern am Experimentieren.

Wie die zukünftige Nutzung von neuen Baumarten aussehe, werde man erst wissen, wenn es so weit sei.

Gemeinderat Hilfinger sagt, dass er bei der Hiebsatzerhöhung höchste Bedenken habe und dieser nicht zustimmen könne. Er wünsche sich eine Vollaufnahme des Waldes, damit die Zahlen nicht nur auf dem Papier stünden.

Herr Mathow sagt, dass auf die Frage, ob der Vorrat im Wald ansteigen solle, er im Hinblick auf den Klimawandel mit nein beantworten würde. Man habe aktuell einen gut bevorrateten Wald. Die alten Tannen- und Fichtenbestände würden so oder so die nächsten 20 Jahre nicht überleben. Da gehe das Ziel des Forstamtes auch hin, dass man ganz gezielt die Hiebsatzerhöhungen ansetzt.

Herr Mathow erläutert zur Hiebsatzerhöhung, dass diese sinnvoll sei, da man viel vom Hiebsatz mitunter für eine Zwangsnutzung durch Schadholz nutze, man aber auch den Auftrag habe die Bestände zu pflegen, wo die Bäume zu eng stünden.

Hier würde man steuernd eingreifen und die Durchforstungen nachholen müssen. Es sei aber auch nicht auszuschließen, dass wieder vermehrt Zwangsnutzungen hinzukommen.

Bürgermeister Blens fragt, wie die Situation in anderen Gemeinden aussehe. Beispielsweise Münstertal.

Herr Mathow antwortet, dass man im Münstertal auf dem Niveau des Zuwachsens sei, auch hier sei keine Erhöhung der Bevorratung geplant.

Herr Kilian ergänzt dazu, dass man in den letzten Jahren in sehr vielen Forsteinrichtungen eine Erhöhung des Hiebsatzes von 20% vorgeschlagen habe, damit der klimabedingte Waldumbau umgesetzt werden könne, ohne dass dabei die Pflege vernachlässigt werde. Die Kommunen die das vorgeschlagen bekommen haben, haben dem durchweg zugestimmt. Zuletzt sei dies vorgestern in Münstertal der Fall gewesen.

Ein dunkler bevorrateter Wald sei nicht besser auf das Klima vorbereitet. Von dieser Vorstellung müsse man sich lossagen.

Das sehe man auch, wenn man in südlichen Gebieten in Europa sich umsehe.

Man werde es hier nicht schaffen, vor allem mit den alten Wäldern die hier bestehen, einen Vorrat aufzubauen.

Es gebe daher nur zwei Möglichkeiten.

Man könne zuschauen, wie die alten Bäume

sterben. Dies würde nicht Stück für Stück geschehen, sondern in Wellen wie z.B. 2018.

Oder man könne eine Verjüngung des Waldes einleiten, welche über die nächsten 10-20 Jahre den Wald anpasst.

Im Gemeinderat wird über die Personalsituation diskutiert. Es werden Bedenken und Fragen über eine Wirtschaftlichkeit bei einer Hiebsatzerhöhung geäußert. Herr Mathow bestätigt, dass bei den Lohnunternehmen eine hohe Auslastung herrsche.

Die Pflege sei durch die Auslastung durch die Schadholzbeseitigung zurückgelegen.



Zum Thema Wirtschaftlichkeit ergänzt Herr Kilian, dass man das Problem der hohen Fixkosten habe. Bei einem niedrigen Hiebsatz sei es auch immer ein Problem in einen positiven Bereich zu kommen. Er empfehle auch, als einen Nebeneffekt, in einer Phase wo labile Bestände dastünden, das Geld aus der Forstwirtschaft auch sinnvoll in den zukünftigen Wald zu investieren.

Gemeinderat Busch sagt, dass der die Argumente Nachvollziehen könne und verstehe. Auch könne er Bedenken verstehen, da im Sulzburg an einigen Stellen der Wald kahl aussieht. Er appelliert an den Gemeinderat, dass man sich aber auf die Expertise der Fachleute verlassen sollte.

Gemeinderat Braunagel fragt, ob man die Entscheidung möglicherweise auch auf einen kürzeren Zeitraum – vielleicht zwei Jahre - befristen könne, um dann zwischendurch eine Bilanz über die Maßnahmen zu ziehen.

Herr Kilian antwortet, dass es schwer sei über so kurze Jahre eine Bilanz zu ziehen.

Es sei aber möglich jedes Jahr neu zu entscheiden. Man habe auch über den Hiebsatz die Möglichkeit Schwankungen über die Jahre zu haben. Man könne anbieten ab und zu einen Waldbegang durchzuführen.

Gemeinderat Engler sagt, dass er dafür sei den Empfehlungen zu folgen und nicht so viele Bedenken dabei zu tragen.

Er gehe auch davon aus, dass die externen Leistungen nicht zu jedem Preis durchgedrückt werden würden, sondern dass der Forstbetrieb wirtschaftlich klug vorgehen werde.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Zwischenrevision der Forsteinrichtung Stadtwald Sulzburg zur Kenntnis und beschließt, den jährlichen Hiebsatz für die Restlaufzeit bis 2027 von 5.200 m³ auf 6.000 m³ erhöhen und beauftragt die Verwaltung damit, die Werte des Forstwirtschaftsplanes 2022 in den Haushaltsplan 2022 aufzunehmen.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

7 Ja 4 Nein 0 Enthaltungen

Der Beschlussvorschlag wurde somit angenommen.

Nr. 21 / 2022

TOP III / 3 Ausgliederung des Teilbetriebs Vertrieb in eine Tochtergesellschaft der badenova AG & Co. KG
- Beratungsvorlage -

Bürgermeister Blens begrüßt Frau Lamprecht. Diese stellt anhand einer Präsentation den Tagesordnungspunkt vor. Weiteres siehe Beratungsvorlage.

Im Gemeinderat kommt die Frage über die Beteiligung der Kommunen und den Einfluss an der Stimmkraft durch die Ausgliederung auf.

Hier erläutert Fr. Lamprecht, dass die Ausgründung erstmal keinen Einfluss habe. So etwas müsse gesondert beschlossen werden.

Gemeinderat Gehring schlägt vor, dass aus demokratischen Gründen der Punkt 5 in der Beschlussvorlage so geändert werden sollte, dass nicht der Bürgermeister ermächtigt wird, sondern der Gemeinderat direkt den Verzicht beschließt.



Abstimmung:

Bürgermeister Blens geht auf den Vorschlag durch Gemeinderat Gehring ein und schlägt vor, stellt zur Abstimmung, ob der Beschluss geändert werden soll, sodass nicht der Bürgermeister durch den Gemeinderat ermächtigt werde, sondern der Gemeinderat direkt entscheide.

Abstimmungsverhältnis:

4 Ja 4 Nein 3 Enthaltungen

Somit ist der Änderungswunsch abgelehnt.

Im Weitergehenden fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

1. Der Gemeinderat stimmt der der Gründung der badenova Energie GmbH mit Sitz in Freiburg mit einem Stammkapital in Höhe von 5.000.000,00 € als 100%ige Tochtergesellschaft der badenova AG & Co. KG zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Ausgliederung des Geschäftsfeldes Markt & Energiedienstleistungen der badenova AG & Co. KG mit Wirkung zum 01.01.2023 in die hierzu neu zu gründende 100%ige Tochtergesellschaft der badenova AG & Co. KG badenova Energie GmbH zu, vorbehaltlich der positiven verbindlichen Auskunft des Finanzamts Freiburg zur Übertragung des Geschäftsfeldes zu steuerlichen Buchwerten.
3. Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags zugunsten der badenova AG & Co. KG mit der badenova Energie GmbH mit Wirkung zum 01.01.2023 zu.
4. Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister die zum Vollzug der Beschlussziffer 1, 2 und 3 in der(n) Gesellschafterversammlung(-en) der badenova AG & Co. KG erforderlichen Erklärungen abzugeben.
5. Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister auf die Anfechtung des Ausgliederungsbeschlusses, die Prüfung des Ausgliederungsvertrags und die Erstellung des Spaltungsberichtes zu verzichten.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

9 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen

Nr. 22 / 2022

TOP III / 4 Arbeits- und Auftragsvergaben
Neugestaltung der städtischen Homepage anlässlich neuer gesetzlicher Vorgaben
- Beratungsvorlage -

Bürgermeister Blens leitet den Tagesordnungspunkt ein.

Stv. HAL Klinger stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage.

Die aktuelle Homepage entspräche mitunter in verschiedenen Punkten nicht den gesetzlichen Vorgaben, welches aktuell von der zuständigen Prüfstelle angemerkt wurde.

Eine Frist zur Umsetzung ist von der zuständigen Prüfstelle bis zum 30.09.2022 gesetzt.

Anhand einer Präsentation zeigt einen Überblick über die geplanten Änderungen.



Im Rahmen der Angebotseinholung wurden zwei Angebote, welche den Anforderungen entsprechen, abgegeben.

Stv. Hauptamtsleiter Klinger zeigt die verschiedenen historischen Webauftritte der Stadt Sulzburg und geht auf die Angebote ein.

Gemeinderat Engler fragt, wie die Berechnung der Bewertungsmatrix zustande komme, da das eine Angebot laut Tabelle bei den laufenden Kosten einen geringeren Betrag stehen habe. Man sehe schon, weshalb das eine Angebot präferiert werde, könne aber nicht ganz die Punktzahl bei diesem Punkt nachvollziehen.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser erklärt, dass das 2. Angebot zwar geringere Kosten aber auch weniger Leistungen mit sich bringe.

Stv. Hauptamtsleiter Klinger sagt, dass beim 2. Angebot ein variabler Stundensatz für die Leistungen vorliege. Dies sei aber auf der Präsentationsseite mit der Tabelle nicht abgebildet gewesen.

GR Marquart stimmt GR Engler generell zu, dass er sich dieselbe Frage gestellt habe. Aber wenn bei dem ersten Angebot die Leistungen mit den laufenden Kosten im Endpreis inbegriffen seien erkläre sich das. GR Braunagel sagt, dass es für ihn auch schlüssig wäre, wieso das Angebot 1. besser abgeschnitten habe.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

- 1.) Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe für die Neugestaltung der städtischen Homepage www.sulzburg.de an die Firma Hirsch & Wölfl GmbH aus Vellberg mit einem Gesamtvolumen von 15.279,60 € brutto. Die laufenden Kosten belaufen sich auf 2.070,60 € brutto/ Jahr.
- 2.) Der Gemeinderat stimmt der außerplanmäßigen Investition zu.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

11 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Nr. 23 / 2022

TOP III / 5 Änderung der Gebührenordnung für den Kindergarten Laufen zum neuen Kindergartenjahr 01. September 2022 - Beratungsvorlage -

Bürgermeister Blens stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage.

Wie jedes Jahr folge man der Empfehlung der 4K-Konferenz, welche aus Vertretern den Kirchen und kommunalen Landesverbänden bestehe. Die Verwaltung schlägt vor, der Empfehlung einer Erhöhung um 3,9 % zu folgen.

Ortsvorsteher Grether teilt mit, dass in der Ortschaftsratssitzung am 06.07.2022 über dieses Thema diskutiert wurde und die Empfehlung einer Erhöhung zuzustimmen einstimmig beschlossen wurde. Gemeinderat Gehring sagt, dass er generell gegen eine Erhöhung sei. Familien würden damit unzumutbar belastet werden.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung der Kindergartenbeiträge für den Kindergarten Laufen für das neue Kindergartenjahr 2022/2023 um 3,9 %.



Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

10 Ja 1 Nein 0 Enthaltungen

VI. Mitteilungen der Verwaltung

Bürgermeister Blens teilt mit, dass man wieder einen Einkaufsladen in der Stadt habe. Der Betreiber sei Herr Stäglich. Es werden Bioprodukte unter anderem Demeterprodukte angeboten. Für die Zukunft sei angedacht möglicherweise, dass ein Betrieb als Café dazukommt.

Er sei gespannt und freue sich, dass sich jemand engagiert.

Gemeinderat Bächler fragt, ob ein Antrag auf Nutzungsänderung gestellt wurde.

Hauptamtsleiter Birkhofer sagt, dass eine Aufforderung dazu rausgeschickt wurde.

Gemeinderat Busch fragt, ob man eine Verkündung im Mitteilungsblatt rausgeben könne.

Bürgermeister Blens sagt, dass er Herrn Stäglich bereits gefragt habe. Diese wolle das aber nicht.

VII. Bürgerfragen

Keine.

VIII. Anfragen und Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Braunagel sagt, dass am Montag die Bürgerwerkstatt stattfindet. Er fände es gut, wenn das was dort erarbeitet werde, auch übernommen werden würde.

IX. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung Nr. 5 am 02.06.2022 wurde einstimmig genehmigt.

Bürgermeister.: Dirk Blens

Für die Mitglieder: Friedhelm Engler

Martin Bächler

Schriftführer: Martin Klinger